

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang.

Nr. 9.

Basel, 28. Februar

1885.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Jenny Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberlieutenant von Egger.

Inhalt: Das Instruktionkorps in der schweizerischen Armee. — Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — G. Schuster: Die patentirten (trockenen) Erdklosets. — A. Moritz gen. Moritz und Dr. C. F. Lentin: Die Geheimnisse des Pferdehandels. — Eibgenossenschaft: Ernennung. Schreiben des Bundesrathes an die Ständeräthliche Kommission betr. das Militärstrafgesetzbuch. (Fortf.) An die Kommandanten der zusammengesetzten Truppenkörper und der dem Divisionekommando direkt unterstellten Einheiten der VII. Armeedivision. Winkelriedstiftung. Militär-Literatur. — Ausland: Deutschland: Nachweisung der im Jahre 1884 in der kgl. preuß. Armee stattgefundenen Beförderungen. Oesterreich: Das Dragoner-Regiment Nr. 14. Frankreich: Armeekorps-Kommandanten. Italien: General Mezzacapo †. England: Besuch des Staff College. — Verschiedenes: Besuch von Schlachtfeldern durch russ. Offiziere. Die bulgarische Infanterie. Rußland: Erweiterung der großen Pulverfabrik von Döhta bei Petersburg. — Bibliographie.

Das Instruktionkorps in der schweizerischen Armee.

Wer die Verhältnisse unseres Militärheeres kennt, wird zugeben müssen, daß die Leistungsfähigkeit desselben in hohem Maße durch die Tüchtigkeit des Instruktionkorps bedingt ist. Rekrutirung und Ausbildung dieses letzteren sind daher Faktoren unseres Militärwesens, die aller Aufmerksamkeit werth sind; dies umsomehr, als die Instruktionzeit des einzelnen Wehrmannes eine außerordentlich kurze ist und die militärischen Verhältnisse mit den bürgerlichen und politischen in steter Wechselwirkung zu einander stehen.

Die Art und Weise, in welcher die militärische Ausbildung des Rekruten, beziehungsweise des Wehrmannes überhaupt betrieben wird, der Geist, von welchem dieselbe getragen, ist nicht nur unmittelbar von Bedeutung für die Tüchtigkeit der Armee, sondern auch mittelbar, indem sie von entscheidendem Einfluß für die Auffassung ist, welche sich bei dem einzelnen Wehrmann von dem Wehrwesen und seinen diesbezüglichen Pflichten bildet.

Wenn zudem hervorgehoben werden muß, daß der Militärdienst von eminentem Werth für das allgemeine bürgerliche und politische Leben, für die Heranbildung von tüchtigen Bürgern ist, insofern Sinn für Ordnung und Recht, Achtung vor dem Gesetz und das Gefühl der Zusammengehörigkeit gefördert, die geistigen Anlagen des Mannes geweckt und der Charakter gestählt werden, so kann es nicht gleichgültig sein, in wessen Hände die militärische Erziehung des Volkes gelegt wird.

Das rege politische Leben in unserem Lande, die Bethheiligung des Volkes an allen Angelegenheiten, lassen nur zu leicht beim einzelnen Bürger den

Sinn für das Allgemeine gegenüber kleinlichen Partei- und Lokalinteressen zurüctreten. Da übt nun gerade der Militärdienst, welcher Alle, ohne Ansehen der Partei, der Konfession oder des Kantons zu gemeinsamer, patriotischer Arbeit vereinigen sollte, eine heilsame Gegenwirkung aus. Zweifellos wird durch den gemeinsamen Dienst die Nothwendigkeit und Bedeutung des Zusammenhaltens und Zusammenwirkens dem jungen Bürger intensiver eingepägt, als dies die zahllosen, oft mit viel Lärm in Szene gesetzten Volksfeste zu bewirken im Stande sind.

Die Aufgabe des Instruktors besteht in der Ausbildung des Rekruten resp. des Soldaten, in der Heranbildung von Unteroffizieren und Offizieren und in der Fortbildung der letzteren, um sie zu höherer Verwendung zu befähigen.

Das Instruktionkorps soll außerdem das stabile Element in der Armee repräsentiren, welches dafür zu sorgen hat, daß, soweit es in seiner Kompetenz liegt und sein Einfluß sich geltend machen kann, alle dienstlichen Angelegenheiten in streng militärischem Sinne behandelt werden, daß Ausbildung und Uebungen der Truppen in durchaus soldatischem Geiste und unter strenger Beachtung der bestehenden Reglemente und Vorschriften betrieben werden. Wenn hinzugefügt wird, daß der Instruktionsoffizier immer bereit sein muß, den Truppenoffizier mit seinem Rathe zu unterstützen, außerdem die Fortschritte und Veränderungen im Militärwesen stets im Auge zu behalten hat, so dürfte seine Aufgabe hiermit im Großen und Ganzen zusammengefaßt sein. Der Artikel 88 der Militärorganisation, welcher sagt, daß die Verwendung der Instruktoren sich nach ihrer Klassifikation im Instruktionkorps und nicht nach ihrem Grade richte, war mir nie recht verständlich. Denn obwohl die